

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

| | bisherige Beratungsfolge | Sitzungs- termin | Abstimmungsergebnis | | | | |
|---|--------------------------|---------------------|---------------------|--------------|--------|----------------|------------------|
| | | | einst. | mit Mehrheit | | Ja- Stimmen | Nein- Stimmen |
| | | | | angen. | abgel. | | |
| 1 | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | |

Betreff
SandAchse Franken - Fortführung des Projektes nach 2005

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Die Stadt Fürth wird sich nach Ablauf der Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds am 30.6.2005 weiterhin am Projekt SandAchse Franken mit einem jährlichen Beitrag von 4.000 Euro beteiligen.

Sachverhalt

In seiner Sitzung am 12. Oktober 1999 hat der Umweltausschuss der Stadt Fürth beschlossen, sich an dem regionalen Projekt SandAchse Franken zu beteiligen. Beginn des Projektes war der 1. Juli 2000. Als Zeitrahmen wurden 5 Jahre festgesetzt.

Neben Fürth haben sich zu diesem Projekt vier weitere Städte Bamberg, Erlangen, Nürnberg und Schwabach sowie die Landkreise Bamberg, Erlangen-Höchstadt, Forchheim, Fürth, Nürnberger Land, Roth und Weißenburg-Gunzenhausen zusammengeschlossen. Das Projektgebiet

erstreckt sich entlang der Talräume von Regnitz, Pegnitz und Rednitz sowie deren Zuflüsse von Bamberg bis Weißenburg. Es ist mit rund 2.000 Quadratkilometern das derzeit größte Naturschutzprojekt in Bayern. Projektträger sind der Bund Naturschutz in Bayern e.V., der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V. und der Landesbund für Vogelschutz e.V..

Ziel der SandAchse Franken ist der Erhalt und die Entwicklung der seltenen und für die Region typischen Sandlebensräume sowie ihre Vernetzung zu einem Biotopverbund. Darüber hinaus sollen die stadtnahen Sandlebensräume als Erlebnis- und Naherholungsgebiete gefördert werden.

Für das Gesamtprojekt wurde ein Finanzvolumen von 2,8 Mio Euro veranschlagt. Davon werden 85% (beim Flächenankauf 75%) durch die Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds aus Zweckerlösen der Glücksspirale finanziert, den Rest tragen die Projektpartner als Eigenanteile. Die Projektförderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds läuft zum 30. Juni 2005 aus.

Aktivitäten der SandAchse Franken in Fürth

Entsprechend den dem Projekt zugrundeliegenden Förderabschnitten ist die SandAchse in folgenden Arbeitsbereichen aktiv:

Dauerhaft umweltgerechte Nutzungen / Agentur SandAchse

In den kreisfreien Städten liegt einer der Schwerpunkte der Projektarbeit im Bereich dauerhaft umweltgerechter Nutzungen. Hierzu haben die Städte Bamberg, Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach die Agentur SandAchse gegründet. Die Agentur mit Sitz im Umweltrathaus der Stadt Nürnberg kooperiert mit zahlreichen Partnern und Flächeneigentümern aus Verwaltung und Wirtschaft auf freiwilliger Basis. Davon sind für Fürth relevant: Autobahndirektion Nordbayern, Deutsche Bahn AG, Forstamt Erlangen, 1. Golfclub Fürth, infra Fürth GmbH, Stadtförsterei, Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg, Wasserwirtschaftsamt Nürnberg, Verband der Kleingärtner Fürth, Zweckverband zur Wasserversorgung der Eltersdorfer Gruppe

Durch die Zusammenarbeit der Agentur mit den genannten Partnern konnten in Fürth folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Schaffung einer Sandfläche in der Waldabteilung Eschenaubuck im Fürther Stadtwald und Pflege einer ehemaligen Stromtrasse im Fürther Stadtwald durch die Städtische Försterei in Abstimmung mit dem Stadtwaldpfleger StR Herbert Schlicht
- Freistellung der Freileitungstrasse im Mannhofer Wald durch E.ON, anschließende Beweidung in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband (LPV) Mittelfranken und in Abstimmung mit dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Eltersdorfer Gruppe
- Neuanlage eines Sandlebensraumes an der Kleinen Mainau im Rahmen der Pegnitzrenaturierung durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem LPV Mittelfranken und der Landwirtschaftsschule Fürth
- Neuanlage von Magerrasen auf Flächen der infra Fürth GmbH im Wasserschutzgebiet bei Weikershof

Um die naturnahe Pflege von Sandflächen auch in der Grün- Landschaftsplanung zu etablieren, arbeitet die Agentur mit Landschaftsarchitekten und Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen. Hierbei entstand eine Arbeitsmappe, die Planern und Gartenbauern praktische Beispiele für naturnahe Grünflächen auf Sand aufzeigt und konkrete Anweisungen und Leistungsverzeichnis-Bausteine zur Anlage von Sandbiotopen an die Hand gibt.

Fachplanungen und Fachkonzepte

Als Grundlage für die zukünftige Pflege und Entwicklung von Sandlebensräumen im Stadtgebiet Fürth wurde zu Beginn des Projektes eine Umsetzungsplanung erarbeitet. Diese Planung zeigt alle bestehenden und potenziellen Sandlebensräume und Biotopverbundsflächen im Stadtgebiet auf und beinhaltet insbesondere für die verfügbaren städtischen Flächen Pflegekonzepte mit Kostenprognosen. Die Umsetzungsplanung eignet sich auch als Grundlage für das städt. Ökokonto.

In Zusammenarbeit mit der Agentur SandAchse wurde ein Beweidungskonzept für die Städte Fürth, Nürnberg und Schwabach erstellt. Dieses Konzept gibt zum einen umsetzungsorientierte Vorschläge für konkrete Beweidungsprojekte, zum anderen auch Lösungsstrategien für Konflikte, die in Zusammenhang mit der Beweidung von Flächen in Wasserschutzgebieten (durchgängige Beweidung der Talräume), Naherholungsgebieten (Konflikte mit Hundehaltern), Wäldern und waldnahen Flächen (Konflikte mit Jagdpächtern) auftreten.

Flächenerwerb und langjährige Pacht

Der Förderbereich Flächenerwerb nimmt den größten Teil des Finanzvolumens für das Gesamtprojekt der SandAchse ein. Ein Ankauf von Flächen ist fachlich sinnvoll, wenn diese auf andere Weise nicht ausreichend gesichert oder optimiert werden können, bspw. wenn Landschaftspflege aufgrund der Besitzverhältnisse nicht möglich ist oder die Schutzgebietsverordnung nicht ausreichend greift.

Im Stadtgebiet Fürth konnte mit der 2,1 ha umfassenden Stromtrasse im Mannhofer Wald die größte Fläche im Projektgebiet erworben werden. Weitere Ankaufsverhandlungen werden derzeit vom städt. Liegenschaftsamt für Flächen im Bereich Hempeläcker geführt.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung wurde von der SandAchse Franken eine Vielzahl an Materialien erarbeitet. Zu nennen sind u.a.

- die Aktionsmappe "SandGestöber", die Lehrerinnen und Lehrern Anregungen und Ideen zur Unterrichtsgestaltung rund um das Thema Sandlebensräume gibt
- "Hexerei im Sandland" ein Computer-Lernspiel für Kinder zwischen 7 und 12 Jahre
- "SandRadtouren-Führer", der begleitend zum Sandradweg die Sandlebensräume zwischen Weißenburg und Bamberg vorstellt und Hinweise zu Natur- und Kultursehenswürdigkeiten gibt.
- Wanderausstellung "Wunderwelt Sand", die zum Teil auf dem diesjährigen Fürther Stadtwaldfest zu sehen war

In Fürth fanden in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktionen und Exkursionen zum Thema Sand statt, angefangen von den Naturrundgängen der LBV-Kreisgruppe Fürth unter dem Thema "Fürth am Sand" oder im Rahmen von BayernTour Natur, über das sehr gut gebuchte Aktionsprogramm für Schulen, die alljährliche Naturschutzwoche am Hainberg bishin zum diesjährigen "Tag der Artenvielfalt" an der Dr. Gustav-Schickedanz-Hauptschule.

Landschaftspflegemaßnahmen

Durch das Projekt SandAchse wurden in Fürth zahlreiche Landschaftspflegemaßnahmen angestoßen. Für die Pflege und Entwicklung von Sandbiotopen gibt es drei Umsetzungsmöglichkeiten:

- Bewirtschaftungsvereinbarungen mit Landwirten im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm, bspw. Pflegemahd im Wäsig und Umwandlung von Ackerland in Magerrasen auf Flächen der infra Fürth bei Weikershof.
- Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen durch den Landschaftspflegeverband Mittelfranken, bspw. die Schaffung eines Magerrasen-Pionierstandortes auf der Pegnitzterrasse Kleine Mainau, aktuell geplant sind die Freistellung der Sanddüne "Wäsig" (Eigentum der DB AG), die Entbuschung der Silbergrasflur am Farrnbach in Stadelhof sowie die Entbuschung der Freileitungstrasse im Mannhofer Wald. Finanziert werden diese Pflegemaßnahmen zu 70 % aus Mitteln der Landschaftspflegerichtlinien, zu 5% vom Bezirk Mittelfranken und zu 25% aus kommunalen Haushaltsmitteln.
- Biotopentwicklungsmaßnahmen als Ausgleichsmaßnahmen i.R. der Eingriffs-/ Ausgleichsregelung bzw. für das städt. Ökokonto, bspw. Entwicklung von Magerrasenflächen im Bereich des Herboldshofer Landgrabens. Finanzierung durch den Eingriffsverursacher bzw. i.R. d. Ökokontos in Vorleistung durch die Kommune.

Kosten und Finanzierung

Im Finanzplan für stadteigene Maßnahmen i. R. der SandAchse in Fürth waren für den 5jährigen Projektzeitraum Gesamtkosten (einschließlich Förderung) von rund 210.000 Euro veranschlagt. Davon trägt die Stadt Fürth einen Eigenanteil von 46.783 Euro, das sind jährlich 9.356 Euro (incl. Kosten für Ankauf). Für landkreis- und städteübergreifende Maßnahmen wurden von der Stadt Fürth weitere 1.758 Euro pro Jahr aufgewendet. Insgesamt ergibt dies einen Eigenanteil von 11.114 Euro pro Jahr.

Zukunft der SandAchse Franken

Die Förderung der SandAchse Franken durch den Bayerischen Naturschutzfonds läuft am 30.6.2005 aus. Eine Verlängerung der Förderung ist aufgrund der finanziellen Lage des Bayerischen Naturschutzfonds nahezu ausgeschlossen.

Im Hinblick auf die umfangreich erarbeiteten Materialien, die Erfolge u.a. in der Bildungsarbeit sowie die zahlreich geknüpften Kontakte zu Flächeneigentümern und Landschaftsarchitekten wird eine Fortführung des Projektes mit reduziertem Personal- und Finanzaufwand angestrebt. Angedacht ist die Weiterführung der SandAchse unter Trägerschaft des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken und des Bundes Naturschutzes in Bayern, unter enger Einbindung der im Projektgebiet liegenden Gebietskörperschaften.

Um die grundlegendsten Aufgaben zu gewährleisten, ist die Schaffung einer zentralen Anlauf- und Beratungsstelle auf 30-Stunden-Basis notwendig, die schwerpunktmäßig die Aufgaben der Agentur und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen soll. Als Grundstock hierfür wären bei Beteiligung aller 12 Landkreise und Städte ein jährlicher Anteil in Höhe von 4.200 Euro pro Projektpartner erforderlich. Für die Stadt Fürth wäre dies 38% der bisher zu leistenden Eigenanteile.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor zukünftig **4.000 Euro** pro Jahr für die Fortführung des Projektes bereitzustellen. Die Mittel sind über die Upl-Haushaltsstelle 3600.5105 ("Naturschutz und Landschaftspflege Planung) gedeckt. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Stadt Nürnberg mit Beschluss des Umweltausschusses vom 14.7.2004 eine Finanzierung des Projektes in Höhe von 6.600 Euro zugesichert hat.

Der finanzielle Grundstock der Eigenanteile soll durch Akquisition von Drittmitteln, wie z.B. Glücksspiralengelder, Spenden und Stiftungen aufgestockt werden. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege hat bereits zugesagt, einzelne künftige Maßnahmen über die Glücksspirale finanziell zu unterstützen. Die Region Nürnberg hat der SandAchse Franken Hilfestellung bei der Suche nach Unterstützern zugesichert.

| | | | |
|---|---|---|--|
| Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 4.000 € | | jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 4.000 € | |
| Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 3600.5105 | | Budget-Nr. 15000 | im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh |
| wenn nein, Deckungsvorschlag: | | | |
| Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> | Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/> | | |

II. POA/Org Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III

Fürth, 22.09.2004

Unterschrift des Referenten

| | |
|---------------------------------|----------------|
| Sachbearbeiter/in: M. Preinl | Tel.: -1254 |
|---------------------------------|----------------|